

DIE FRYD-IMPACT-STUDIE

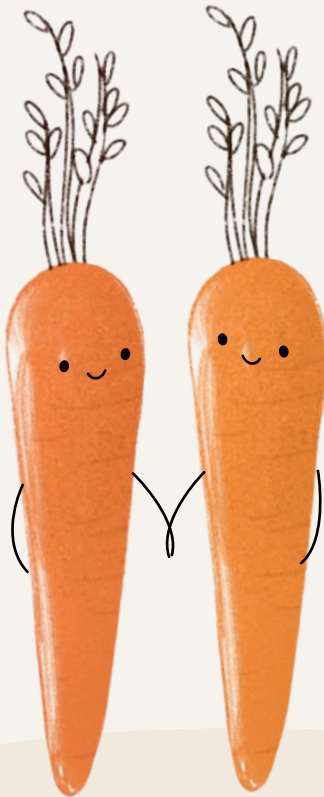
**Welche positive
Wirkung hat
Fryd auf
Mensch und
Umwelt?**

FRÿD





INHALTSVERZEICHNIS



1	Über Fryd	3
2	Über die Studie	4
3	Die Studienergebnisse	
A	Fryd befähigt seine Nutzer:innen zur Umsetzung einer CO ₂ -sparsamen, ökologischen Gartenkultur.	7
B	Fryd ermächtigt seine Nutzer:innen Leuchttürme zu sein, die den Bewusstseinswandel hin zu einem nachhaltigeren Umgang mit der Umwelt voranbringen.	10
C	Fryd unterstützt seine Nutzer:innen darin, das System der konventionellen Lebensmittelindustrie von unten her zu verändern und sensibilisiert seine Nutzer:innen für umweltfreundliches Konsumverhalten.	11
4	Kontaktdaten	14



UNSERE MISSION

Jede:r sollte eigenes Gemüse anbauen können. Das ist unsere Mission. Ob Anfänger:in oder Profi, reich oder arm, ambitioniert oder larifari. Wir wollen die größte Gartencommunity der Welt aufbauen und Gärtnern sozial, cool und zugänglich machen. Unser Ziel ist es, Gärtnern für eine ganze Generation neu zu definieren: als soziales Erlebnis. Für ein nachhaltiges Bewusstsein in der Gesellschaft. Wir wollen eine Welt gestalten, die lebenswert für alle Menschen ist - auch für zukünftige Generationen.

DIE APP FÜR DEN GEMÜSEGARTEN

Fryd ist eine App für den erfolgreichen ökologischen Gemüseanbau. Mit einem Beetplanungstool, einer aktiven Community, individuellen Arbeitsanweisungen und fundiertem Gartenwissen begleitet sie Gärtner:innen durchs ganze Gartenjahr - von der Anzucht bis zur Ernte. Jede:r kann die App kostenlos nutzen und sich über selbst angebautes, frisches Gemüse freuen.

UNSER TEAM

Wir sind ein Team aus passionierten Gärtner:innen, Entwickler:innen, Agrarbiolog:innen und Designer:innen.

GEGRÜNDET IM JAHR

 2019

ANZAHL DER NUTZER:INNEN *

80.000 

ANGEBAUTES GEMÜSE *

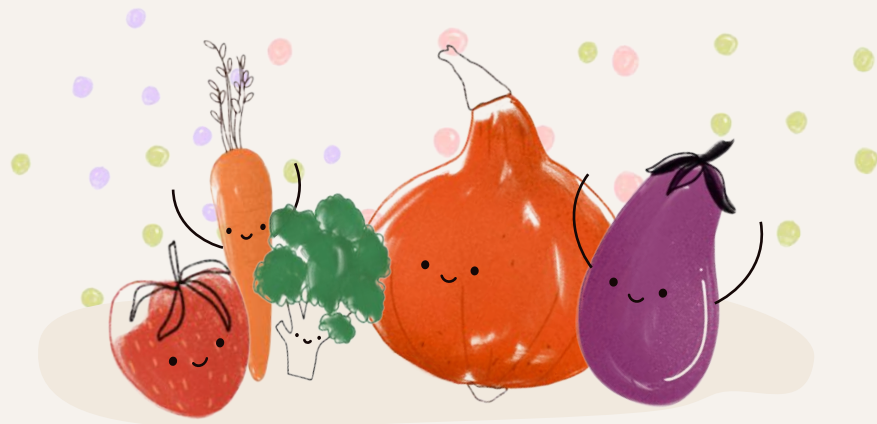
2 Mio kg 

ANZAHL DER MITARBEITER:INNEN *

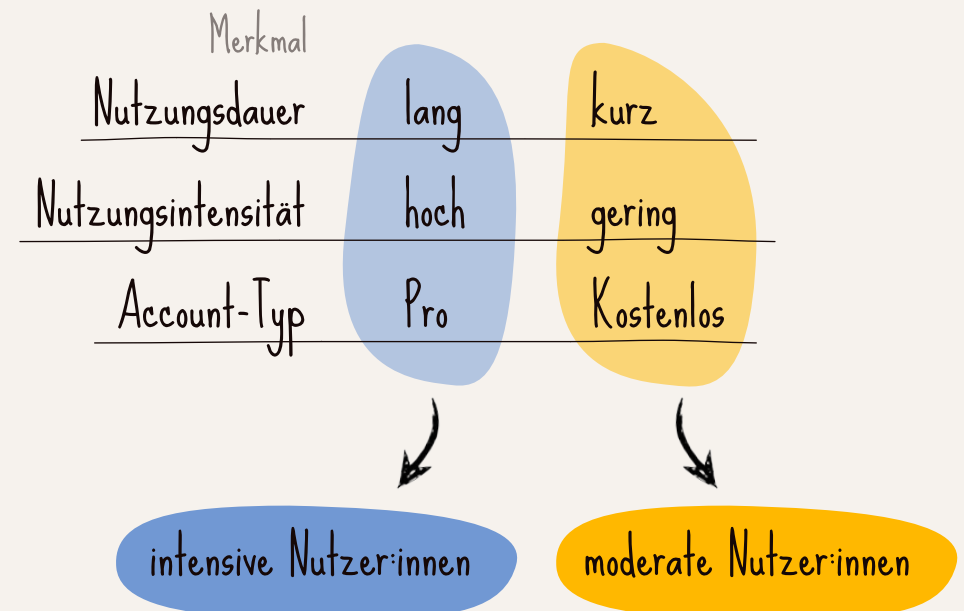
9 

STUDIEN-DESIGN

Um die Wirkung von Fryd* auf Mensch und Umwelt zu untersuchen, wurden vom 30. April bis 14. Mai 2021 registrierte Fryd-Nutzer:innen mit einem Online-Fragebogen befragt. Abgefragt wurden neben Garten-bezogenen Daten auch Informationen zum persönlichen Konsumverhalten und zur Nutzung der App. Insgesamt 533 Menschen nahmen an der Umfrage teil. In der statistischen Analyse wurden nur Fragebögen der Teilnehmer:innen berücksichtigt, die sämtliche Fragen beantwortet hatten. Nach der Datenbereinigung blieben N=235 Befragte zu k=113 Fragen übrig.



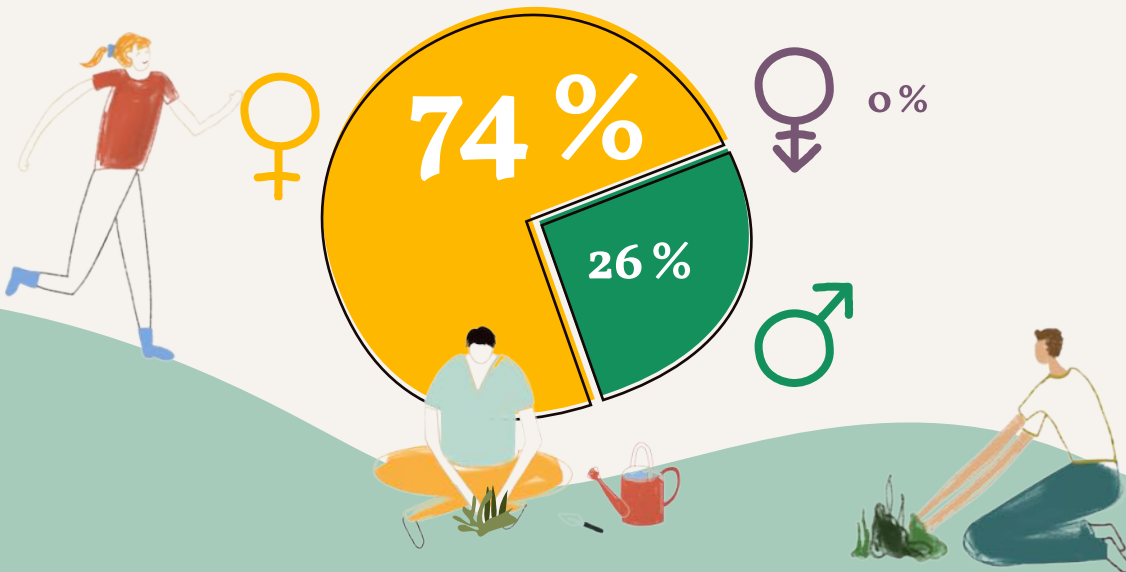
Die befragten Nutzer:innen wurden anhand von drei Aspekten jeweils einer dichotomen Einteilung unterzogen: Nutzungsdauer (kurze vs. lange), Nutzungsintensität (geringe vs. hohe) und Account-Typ (kostenloser oder Pro-Account). Im Ergebnis konnten zwei Gruppen von Nutzer:innen identifiziert werden: die moderaten und die intensiven Nutzer:innen. Wenn in diesem Dokument von Nutzer:innen die Rede ist, dann handelt es sich ausschließlich um die befragten Nutzer:innen und nicht um alle Nutzer:innen der App.



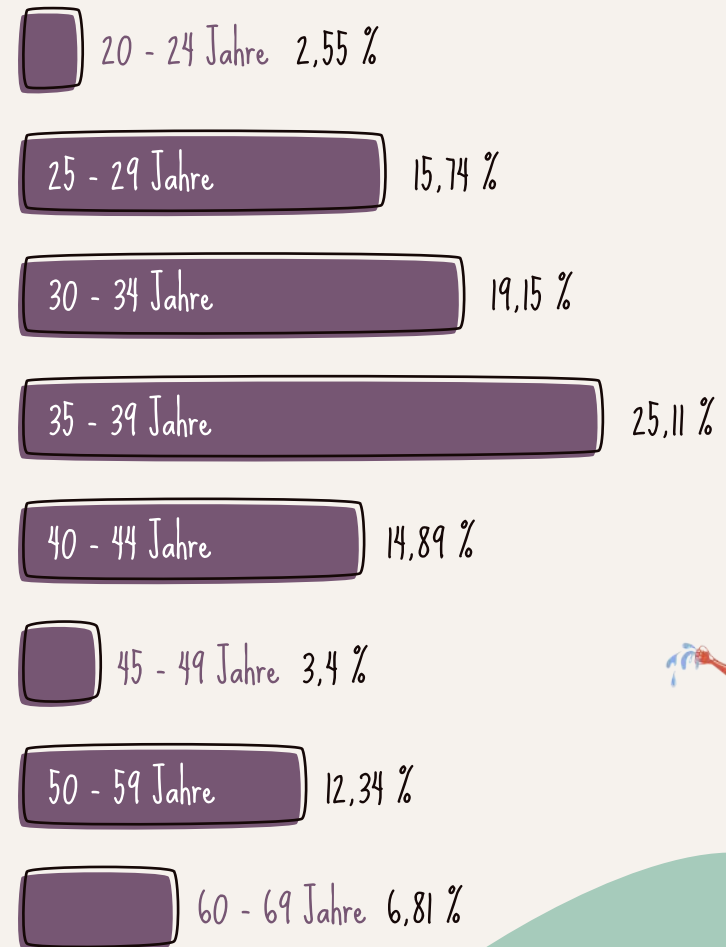
* zum Zeitpunkt der Studie hieß Fryd noch alphabeet

ÜBER DIE BEFRAGTEN

Die Mehrheit der Befragten (ca. 75%) ist zwischen 25 und 45 Jahre alt und überwiegend weiblich (74%). Die überwältigende Zahl der befragten Nutzer:innen gibt an, sich ein bisschen oder gut mit dem Thema Gärtnern auszukennen. Wichtige Wissensquellen sind neben dem Internet und Büchern beispielsweise das persönliche Umfeld und eigene Erfahrungen aus der Kindheit. Jedoch scheint dies alles nicht ausreichend zu sein, denn alle Teilnehmer:innen der Studie geben an, gärtnerische Wissenslücken zu besitzen. Rund 60 % der Befragten geben an, dass Fryd insgesamt bei der Überbrückung dieser Wissenslücken sehr wichtig oder eher wichtig ist.

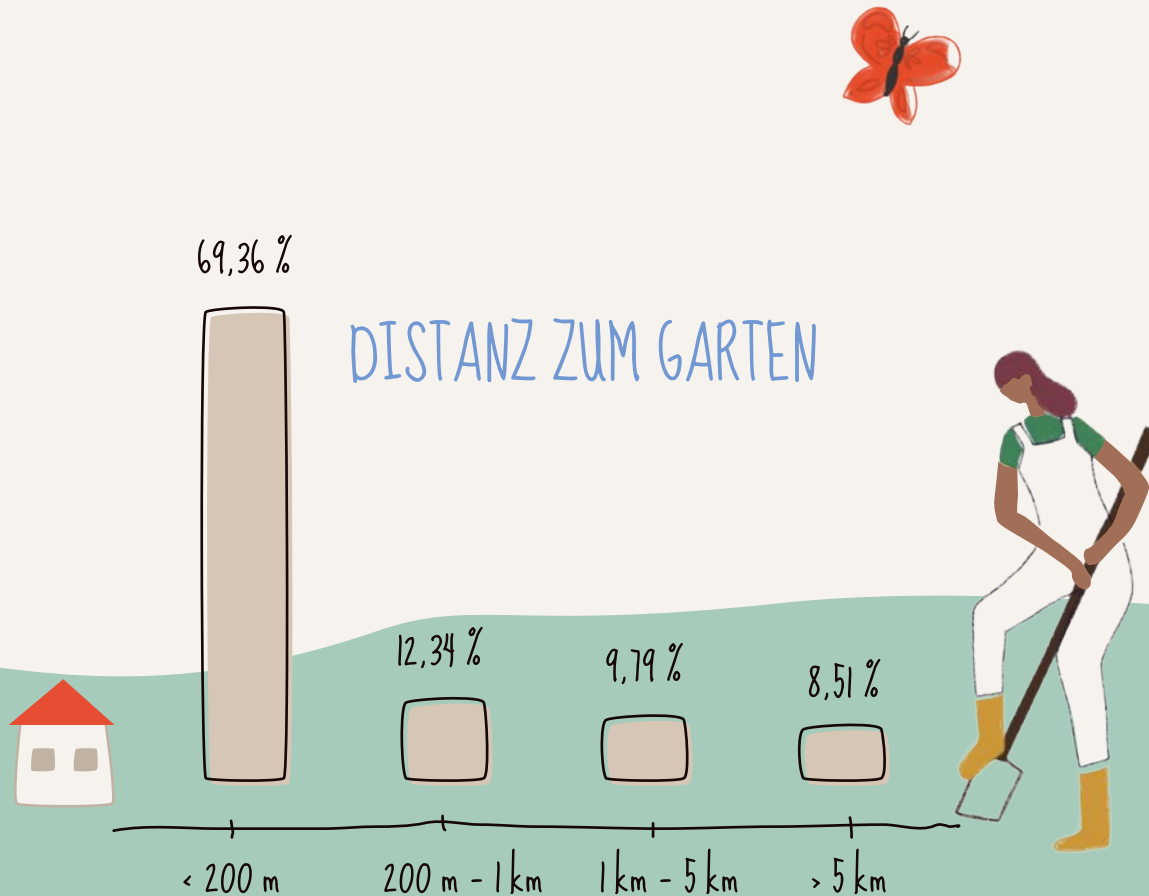


ALTER

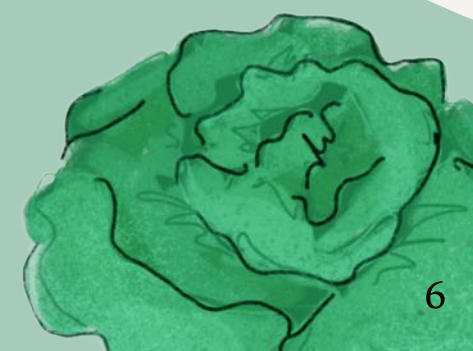


2 Über die Studie

Die Befragten bewirtschaften Gärten unterschiedlichster Größen, von weniger als 5 qm Beetfläche bis über 200 qm. In den meisten Fällen (69%) liegt der Garten in unmittelbarer Entfernung zur Wohnung.



BEETFLÄCHE



3A Fryd befähigt seine Nutzer:innen zur Umsetzung einer CO₂-sparsamen, ökologischen Gartenkultur.

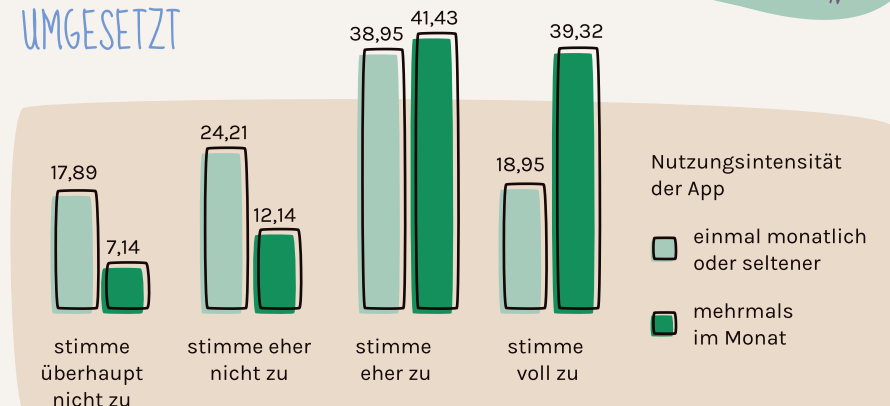
Fryd **befähigt** seine Nutzer:innen zur Umsetzung einer ökologischen Landwirtschaft: Die App stellt **Wissen** zur Verfügung über Pflanznachbarschaften, Mischkultur, Bodenaufbau und Biodiversität, sowie zu **Alternativen** zu erdölbasiertem, energieintensiv hergestelltem Dünger, Pestiziden, Fungiziden und vielem mehr.

Werden beim Anbau **Pflanznachbarschaften** und **Mischkultur** berücksichtigt, begünstigt diese symbiotische Nachbarschaft das Pflanzenwachstum, hält Schädlinge fern oder lockt Nützlinge an. Und auch die Auswirkungen in die andere Richtung sind signifikant: Mit dem entsprechenden Wissen können Gärtner:innen Pflanzkombinationen vermeiden, die das Wachstum hemmen. Die Anwendung von sinnvollen Mischkulturen und guten Nachbarschaften in der Gartenplanung leisten damit einen großen Beitrag zur ökologischen Bewirtschaftung von Beetflächen, sparen Ressourcen und steigern die Effizienz der genutzten Fläche.

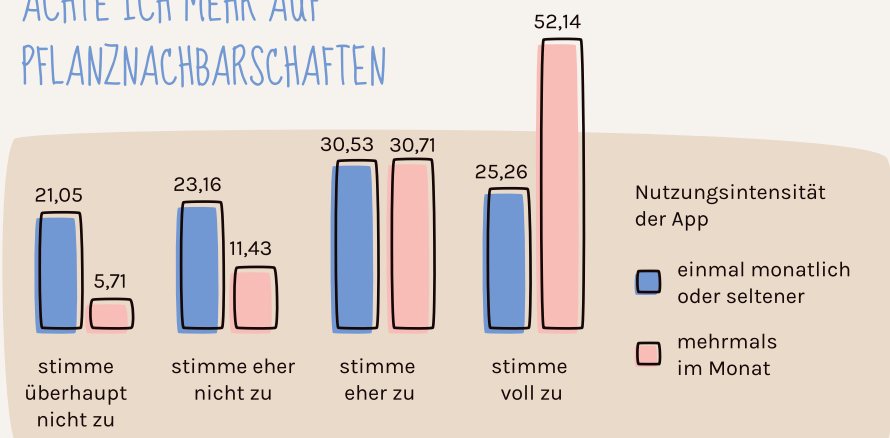
Rund zwei Drittel der Nutzer:innen geben an, dass sie **Mischkultur-Prinzipien zum Pflanzenschutz** einsetzen. Das ist ein erfreulicher Wert, der dank 70 % der Nutzer:innen an Bedeutung gewinnt, die mithilfe von Fryd ihr Wissen über Mischkulturen erweitern konnten. Einen solchen Wissenszuwachs mit anschließender Umsetzung im Beet geben vor allem intensive Nutzer:innen an. Zudem achten ebenfalls rund 70 % der Nutzer:innen mithilfe von Fryd mehr auf gute **Pflanznachbarschaften** als sie es ohne Fryd getan hätten. Auch hier ist der Anteil bei den intensiven Nutzer:innen höher als bei den moderaten. Beides zeigt sich gut am Beispiel aufgeteilt nach Account-Typ.

MITHILFE VON FRYD HABE ICH MEIN WISSEN ÜBER MISCHKULTUREN ERWEITERT UND UMGESETZT

2/3 DER BEFRAGTEN SETZEN MISCHKULTUR-PRINZIPIEN ZUM PFLANZENSCHUTZ EIN



MITHILFE VON FRYD ACHE ICH MEHR AUF PFLANZNACHBARSCHAFTEN



3A Fryd befähigt seine Nutzer:innen zur Umsetzung einer CO₂-sparsamen, ökologischen Gartenkultur.

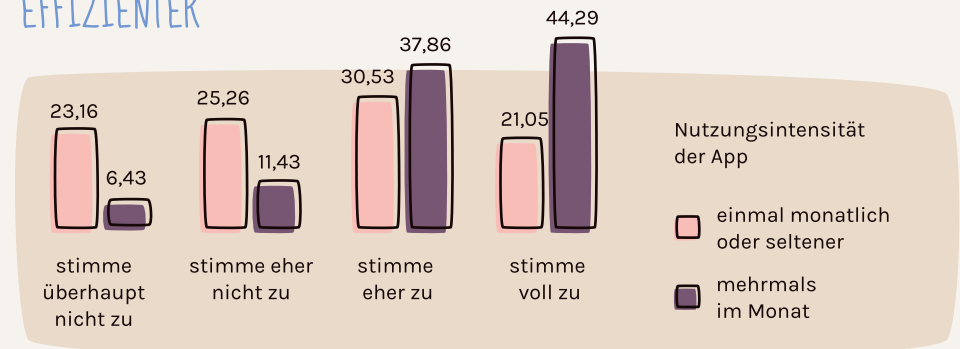
Menschen, die mit Fryd gärtnern, nutzen ihre Beete **effizienter**. Dabei gibt es unter den intensiven Nutzer:innen insgesamt höhere Zustimmungswerte zur Effizienzsteigerung. Besonders deutlich sichtbar ist dieser Unterschied in der nach Nutzungsintensität aufgeschlüsselten Betrachtung.

Fryd befähigt seine Nutzer:innen also zur Umsetzung einer **CO₂-sparsamen ökologischen Gartenkultur**. Denn eine effiziente Beetnutzung resultiert u.a. in weniger Flächenverbrauch. Auf der dadurch nicht landwirtschaftlich genutzten Fläche kann etwas anderes wachsen, das mehr CO₂ bindet.¹ Darüber hinaus kann eine effizientere Beetnutzung durch eine engere und symbiotische Belegung zu mehr Ertrag und vermindertem Zeitaufwand durch weniger Pflegebedarf führen. Ökologische Pflegemethoden wie das Mulchen machen zudem einen geringeren Wasserverbrauch erforderlich.

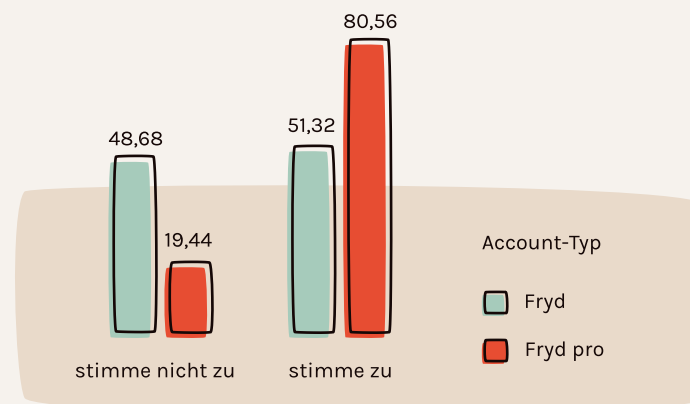
Zusätzlich zu einer effizienteren Beetnutzung wächst auch das Potential für **biologisches**² Gärtnern unter den Nutzer:innen von alphabet: 60% der Nutzer:innen definieren ihre Anbaumethoden bereits als biologisch und sehen Fryd als nützlich an darin, sie im biologischen Gärtnern zu unterstützen. Die große Mehrheit der Nutzer:innen, für die fehlendes Wissen ein Hindernis zum biologischen Gärtnern ist, betrachtet Fryd als äußerst hilfreich zum Füllen dieser Wissenslücke.

(1) "missed carbon sink potential" = nicht realisiertes CO₂-Speicherpotenzial durch ineffizient genutzte Flächen. Landwirtschaftlich genutzte Flächen binden weit weniger CO₂ aus der Atmosphäre als die natürliche Vegetation. Vgl. Schmidinger, K., Stehfest, E.: Including CO₂ implications of land occupation in LCAs—method and example for livestock products. Int J Life Cycle Assess 17, 962–972 (2012). <https://doi.org/10.1007/s11367-012-0434-7>.

MITHILFE VON FRYD NUTZE ICH MEINE BEETE EFFIZIENTER



FRYD HILFT, HINDERNISSE ZU ÜBERWINDEN, UM BIOLOGISCH ZU GÄRTNERN

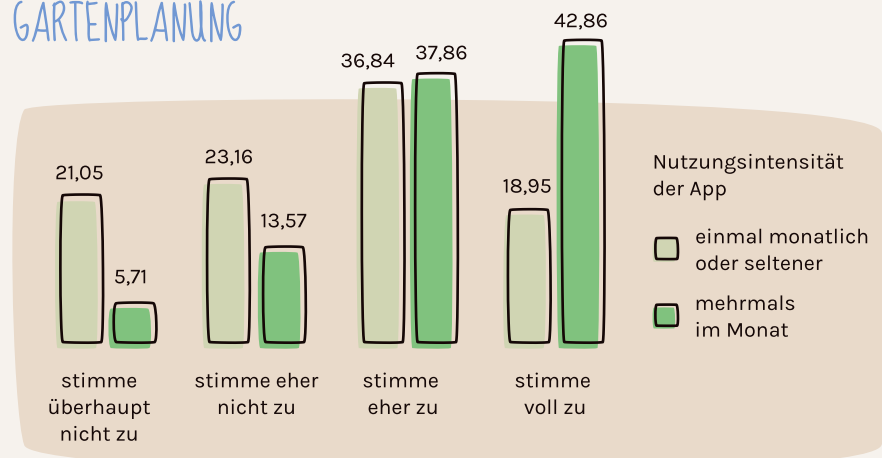


(2) Die vom FiBL und von Gartenfachleuten der ökologischen Anbauverbände verfassten Leitlinien wurden der Umfrage als Definition von "biologisch gärtnern" zugrunde gelegt und den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt: https://www.biologischegaertnern.de/fileadmin/biogarten/biogarten-documents/biogarten_leitlinien-D.pdf

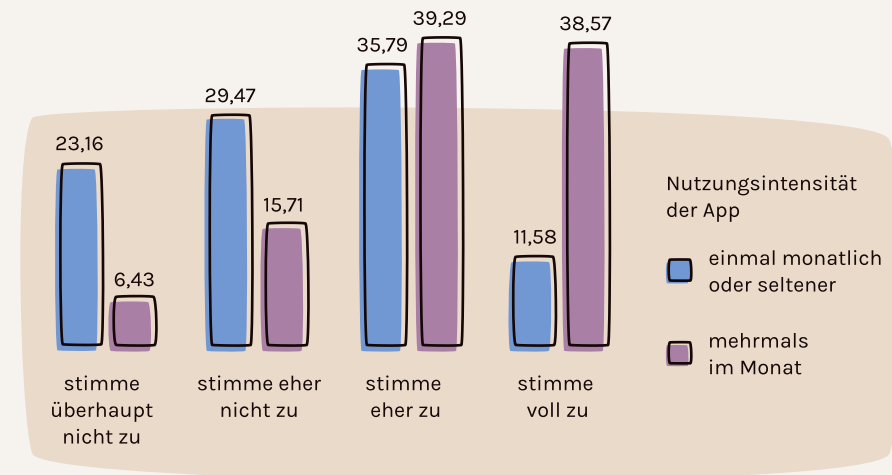
3A Fryd befähigt seine Nutzer:innen zur Umsetzung einer CO₂-sparsamen, ökologischen Gartenkultur.

Zu allen genannten nachhaltigen Aspekten beim Gemüseanbau gibt es einen weiteren Aspekt, der die befragten Gärtner:innen positiv bei ihrem Gemüseanbau beeinflusst: Fryd gibt ihnen **Sicherheit bei der Gartenplanung**. Intensive Nutzer:innen bewerten die Unterstützung durch die App dabei höher als die moderaten Nutzer:innen. Besonders groß ist der Unterschied zwischen den Nutzer:innen des Pro- und des kostenlosen Accounts. Der Pro-Account bietet offensichtlich für die Nutzer:innen relevante, nützliche Zusatzfunktionen. Ebenso scheint eine höhere Nutzungsintensität der App dem Sicherheitsgefühl zugute zu kommen.

MIHILFE VON FRYD FÜHLE ICH MICH SICHERER IN DER GARTENPLANUNG



MIHILFE VON FRYD HABE ICH MEINE BEETE VIELFÄLTIGER BELEGT



Ein ähnliches Bild ergibt sich bezüglich der **Vielfalt** im Beet: Eine höhere Nutzungsintensität scheint mit einer vielfältigeren Belegung der Beete dank Fryd einher zu gehen.

Darüber hinaus hilft Fryd dabei, die Bewirtschaftung von Beetflächen aufrecht zu erhalten, zu erhöhen und Projekte mutig anzugehen.



Fryd ermächtigt seine Nutzer:innen Leuchttürme zu sein, die den Bewusstseinswandel hin zu einem nachhaltigeren Umgang mit der Umwelt voranbringen.

In den ihnen zur Verfügung stehenden Gartenflächen tragen Fryd-Nutzer:innen zu einer nachhaltigen Bodennutzung bei. Ebenso steigern sie die Biodiversität, indem sie Lebensräume für Insekten und andere Lebewesen schaffen. Gleichzeitig transportieren sie die Idee einer nachhaltigeren, zukunftsträchtigen Landwirtschaft durch ihr Beispiel weiter in ihr direktes Umfeld und damit in die Gesellschaft hinein.

Etwa 85 % der Befragten pflanzen insektenfreundliche Pflanzen an und 70 % nutzen eigenen Kompost zur Düngung. Ein gutes Drittel der Nutzer:innen setzt dank Fryd darüber hinaus **ökologischere Mittel zur Düngung** ein als sie es ohne Fryd getan hätten. Ebenso viele Nutzer:innen bestätigen **mehr auf ökologische Schädlingsbekämpfung zu setzen**.

40% der Nutzer:innen gaben an, dass sie dank Fryd mehr über **Humusaufbau und Bodenfruchtbarkeit** gelernt haben.

70 % 
NUTZEN EIGENEN KOMPOST
ZUR DÜNGUNG

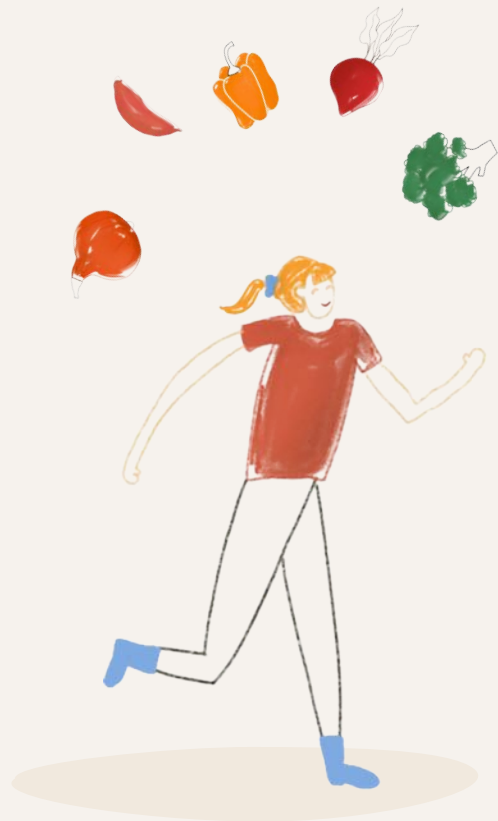
85 % 
DER BEFRAGTEN
USER:INNEN PFLANZEN
INSEKTENFREUNDLICHE
PFLANZEN

Ähnlich ist die Verteilung der Antworten bei der Frage, ob mithilfe von Fryd mehr **Lebensräume für Insekten und andere Tiere** angelegt werden als es ohne Fryd der Fall gewesen wäre. Im Vergleich stimmen mehr moderate Nutzer:innen der Aussage zu: Fryd zeigt also auch bei den User:innen Wirkung, für die Gärtnern ein weniger intensives Thema ist.



3C Fryd unterstützt seine Nutzer:innen darin, das System der konventionellen Lebensmittelindustrie von unten her zu verändern.

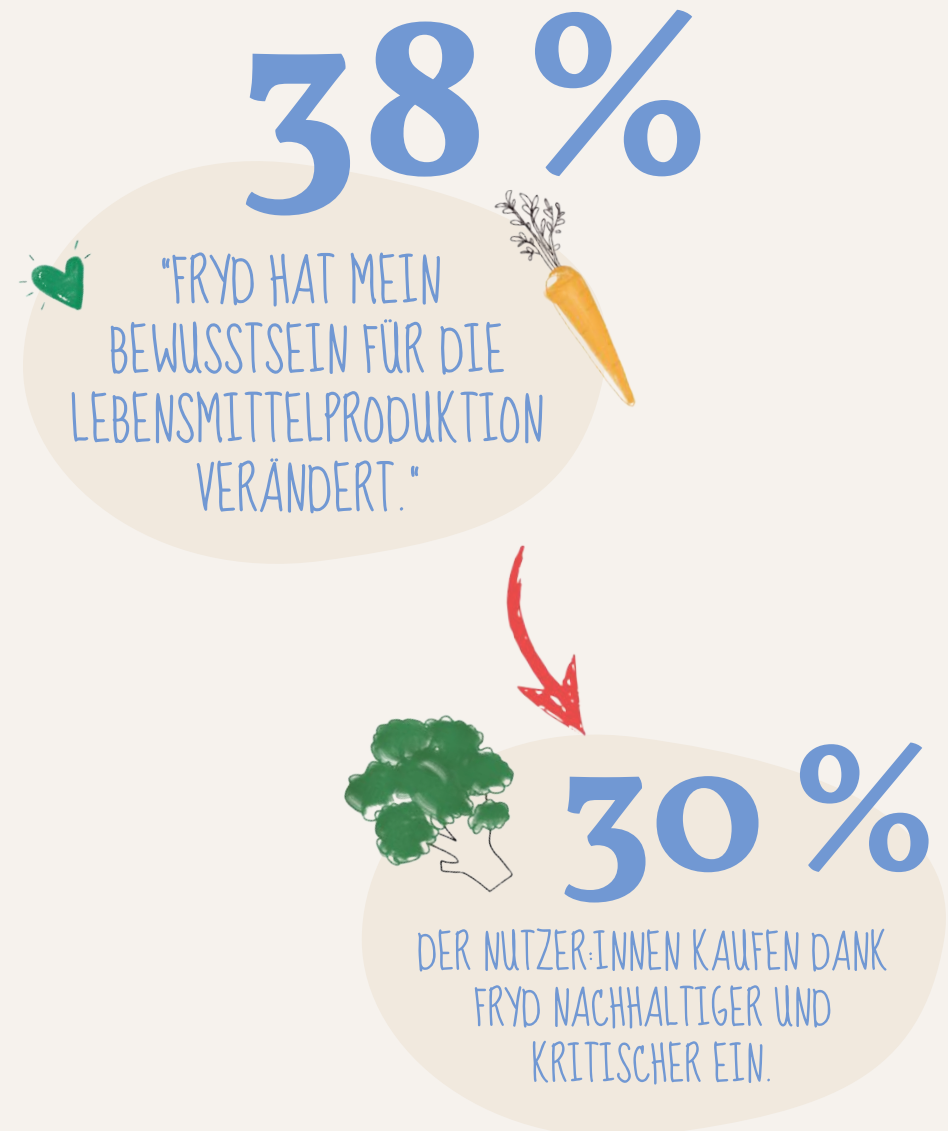
Fryd-Nutzer:innen tragen durch den Anbau von eigenem Gemüse zu einer größeren biologischen Vielfalt im Hobbygarten-Bereich bei. Mit ihrem Verhalten verbessern sie Anbaubedingungen in ihrem eigenen Garten und entwerfen so eine Alternative zu den Bedingungen in der konventionellen Landwirtschaft.



Die **Vielfalt im Beet** steigt bei den intensiven Nutzer:innen überproportional, Zuwächse gibt es allerdings auch bei den moderaten User:innen. Neue, ihnen bisher unbekannte Sorten werden dank Fryd ebenfalls von vielen Gärtner:innen ausprobiert. Ein Gewinn für Biodiversität und Resilienz! Denn Vielfalt verringert die Wahrscheinlichkeit einer Missernte durch bestimmte widrige Bedingungen: Misslingt beispielsweise eine Sorte aufgrund einer übermäßig verregneten Saison, blüht eine andere vielleicht gerade dadurch auf. Fryd kann seine Nutzer:innen auf alte, samenfeste Sorten aufmerksam machen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu einem vielfältigen, resilienten Landwirtschaftssystem, trägt zur Bewahrung alter Sorten bei und macht die Nutzer:innen unabhängig von Saatgutkonzernen. Auch bei diesen beiden Themen profitieren intensive Nutzer:innen von Fryd überdurchschnittlich stark: Fast die Hälfte der Nutzer:innen mit Pro-Account stimmen voll zu, dass sie dank Fryd ihre Beete vielfältiger belegt haben, weitere 37 % stimmen eher zu; knapp vier Fünftel der Nutzer:innen, die die App häufig verwenden, steigern die Vielfalt im Beet mithilfe von Fryd; und neue Sorten wählen ebenfalls etwa 50 % der Nutzer:innen mit hoher Nutzungsintensität.

Ein starkes Bewusstsein für Nachhaltigkeit hatten die Nutzer:innen von Fryd zum Großteil bereits vor der Nutzung der App. Die überwältigende Mehrheit der Befragten legt beim Einkauf Wert auf nachhaltige Kriterien wie regionalen und biologischen Anbau, Saisonalität und faire Lieferketten sowie nachhaltige Verpackung. Umso eindrücklicher ist es, dass deutlich über ein Drittel (38 %) der Befragten angeben, Fryd habe ihr **Bewusstsein über die Lebensmittelproduktion** verändert. Bei den intensiven Nutzer:innen der App ist ein geringfügig größerer Bewusstseinswandel zu verzeichnen als bei den moderaten Nutzer:innen.

Rund 30 % der Nutzer:innen kaufen dank Fryd nachhaltiger und kritischer ein als sie es ohne Fryd getan hätten.





Fryd sensibilisiert seine Nutzer:innen für umweltfreundliches Konsumverhalten.

30 %

KAUFEN NACHHALTIGER
UND KRITISCHER EIN...

22 %

LEGEN MEHR WERT AUF
SAISONALITÄT...

13 %

FINDEN ÖKOLOGISCHEN
ANBAU WICHTIGER...

13 %

ACHTEN MEHR AUF
REGIONALEN ANBAU...

10 %

FINDEN FAIRE LIEFERKETTEN
WICHTIGER...

10 %

FINDEN NACHHALTIGE
VERPACKUNG WICHTIGER...

...SEIT SIE FRYD VERWENDEN!

Der Anteil der intensiven Nutzer:innen, deren Interesse an diesen potentiell umweltfreundlichen Kriterien seit Nutzung der App gestiegen ist, liegt höher als bei den moderaten User:innen.

Die Wertschätzung für Lebensmittel steigt bei den befragten Nutzer:innen. Und sie erobern sich mithilfe von Fryd ein Stück Ernährungssouveränität von der Lebensmittelindustrie zurück.

FAZIT



Den befragten Nutzer:innen zufolge leistet Fryd bei der Umsetzung einer CO₂-sparenden, biologischen Form des Gärtnerns signifikante Unterstützung. Die App hilft den Nutzer:innen dabei, als Leuchttürme einen Bewusstseinswandel in der Gesellschaft zu befördern und im Kleinen Visionen für eine alternative Landwirtschaft zu leben. Dabei lässt sich feststellen, dass die intensiven Nutzer:innen von Fryd, also diejenigen, die die App mehrmals im Monat benutzen, einen Pro-Account haben und / oder Fryd seit mehr als einem Monat benutzen, einen höheren Impact haben als die moderaten Nutzer:innen.



FRÿD

Fryd GmbH
Badergasse 8
70372 Stuttgart

www.fryd.app



Jens Schmelzle

Gründer &
Geschäftsführer
jens@fryd.app
+49 (178) 2750530



Marlene Hirschfeld

Marketing
marlene@fryd.app

